Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt | Zugestellt durch post.at

BRUCKER PfarrNachrichten

Ausgabe 162 Weihnachten 2022

Seht es kommt der Herrscher, der Herr!

Liebe Schwestern und Brüder!

Nun stehen wir wieder am Anfang. Ein neues Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Adventsonntag und bereitet uns auf das große Hochfest Weihnachten vor.

In einer Zeit vieler Sorgen und Krisen schauen wir auf den, der nicht in der warmen Geborgenheit eines gemütlichen Eigenheimes zur Welt kam.

ER kam in der Dunkelheit einer Felsenhöhle, die als Stall diente, zur Welt.

Als Gott von Gott und Licht vom wahren Licht wendet er sich uns voll Liebe zu, um uns durch seine Armut reich zu beschenken.

Wenn wir auf IHN schauen, werden unsere Herzen offen für die Mitmenschen in Not.

Auch die Geschenke zu Weihnachten sind Zeichen der Zuwendung und der Dankbarkeit. Die Freude des Festes wollen wir miteinander teilen und unsere Berufung zu Freudenboten neu entdecken. Als Christen ist uns nicht die Traurigkeit und das Jammern aufgetragen, sondern das zuversichtliche Mitbauen an einer guten Zukunft.

Hier auf Erden sind wir füreinander da, in der Hoffnung auf die endgültige Freude im Himmel.

Der Engel sagt uns in der Heiligen Nacht: „Siehe, ich verkündige Euch eine große Freude."

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Euch allen, verbunden mit dem Gebet um Frieden in der ganzen Welt,

Euer Pfarrer

Dr. Winfried Weihrauch

GR Dr. Winfried Weihrauch

Liebe Bruckerinnen und Brucker!

In wenigen Wochen feiern wir Weihnachten! An Weihnachten hat Gott ein deutliches Zeichen gesetzt; jetzt wartet er auf Antwort, auf meine, auf deine Antwort.

Die Antwort der Hirten war: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ."

Ich kann Weihnachten nicht feiern, ohne zu fragen: Ist Gott für mich der Weg, die Wahrheit und das Leben?

Es gibt viele Dinge, die wir gefühlsmäßig mit Weihnachten verbinden: die Festlichkeiten und die Geschenke und den Wunsch nach Liebe, Ruhe und Frieden.

Ich meine, diese Dinge sind nichts Anderes als das Zeichen einer tiefen Sehnsucht, die in uns liegt und die eine Antwort auf Gottes Liebeswerke sein könnte: „Ja, du Mensch gewordener Gott, glaube mir, auch ich will versuchen, dich zu lieben, so gut ich es kann. Und wenn ich sehe, wie ernst du es mit mir meinst, dann kann ich nicht einfach von der Krippe weggehen und so tun, als ob nichts geschehen wäre!"

Folgende Überlegung kann weiterhelfen: Denkt einmal an einen Augenblick in eurem Leben, in dem ihr es so richtig gespürt habt: Hier meint es jemand wirklich gut mit mir! Hier werde ich wirklich so geliebt und angenommen, wie ich bin. An Weihnachten bin ich in der gleichen Situation, diesmal gegenüber Gott.

Er schaut mich an in dem Kind von Bethlehem und sagt mir: „Du kannst es so gut bei mir haben!" Er sagt es ohne Wenn und Aber. Gleichgültig zu bleiben, das geht nicht mehr. Er will eine Antwort. Jetzt sind wir dran!

Er wartet darauf, dass wir ihn aufnehmen. Der Blick auf das göttliche Kind im Stall will unsere Herzen neu erreichen und unserem Mensch-Sein Orientierung, Hoffnung und Vertrauen geben.

Möge Euch und Eure Familien das Kind in der Krippe durch seine Menschwerdung mit allem Weihnachtssegen so erfüllen, dass ihr weiterhin treue Zeugen seiner Botschaft vom Reich Gottes bleibt.

Euer Diakon Sepp Huber

Der Weihnachtsfestkreis

Der Advent ist die Zeit der Vorbereitung auf das Kommen unseres Herrn Jesus Christus.

Voller Sehnsucht wartete die Menschheit auf den Retter. Voller Jubel verkündeten die himmlischen Boten seine Geburt. Advent ist Zeit, um das Warten neu zu lernen, und zur Besinnung. Weihnachten sollten wir nicht vorwegnehmen.

„Komm, Herr Jesus!“ So riefen die Christen aller Zeiten.

Damals kam er sichtbar als hilfloses Kind zur Welt.

In unserer Gegenwart kommt er unter dem Zeichen des Sakramentes bei jeder heiligen Messe zu uns, genauso wie damals.

Ihn dürfen wir aufnehmen bei der heiligen Kommunion.

Nach der heiligen Wandlung beten wir: „... bis du kommst in Herrlichkeit.“ Unsere Sehnsucht ist sein Wiederkommen am Ende der Zeiten.

Das ist Advent: Ankunft.

Weihnachten beginnt in der Nacht auf den 25. Dezember. Die Christmette ist die echte Geburtstagsfeier unseres HERRN.

Eine Woche lang – bis zum 1.1. – feiern wir Weihnachten.

Wir begehen zugleich unsere Wiedergeburt in Christus, die uns in der Taufe geschenkt ist.

Der achte Tag des Weihnachtsfestes wird zugleich als Marienfest (Mutter Gottes) und als Tag der Namensgebung des neugeborenen Jesus, der unser Retter ist, begangen.

Seit vielen Jahrzehnten ist Neujahr auch der große Gebetstag für den Frieden in der Welt.

Der zweite Höhepunkt der Weihnachtszeit ist das große Hochfest "Erscheinung (= sichtbar werden) des HERRN".

Die Völker der Welt (Drei Könige) erkennen in Jesus den großen Gott, den Herrscher der Welt, und den, der uns durch sein Leiden erlöst.

Der Brauch der Sternsinger bringt den weihnachtlichen Segen in unsere Häuser.

Samstag, 10. Dezember, 07.00 Uhr
Mitgestaltung Singkreis

Dienstag, 13. Dezember, 07.00 Uhr

Samstag, 17. Dezember, 07.00 Uhr
Mitgestaltung KFB

Dienstag, 20. Dezember, 07.00 Uhr
Mitgestaltung Landwirtschaftsschule

Samstag, 24. Dezember, 06.00 Uhr

Herzliche Einladung zur Teilnahme!

Adventsammlung 2022

Stern der Hoffnung für Kleinbauern in Tansania

Erde schützen. Zukunft säen.
Für zukunftsfähige Landwirtschaft in Tansania

Wetter und Klima verändern sich. Das spüren auch die Kleinbauern in Tansania deutlich: Durch den ausbleibenden Regen fällt die Ernte aus, Grundnahrungsmittel fehlen. Dazu kommt der Krieg in der Ukraine. Das so notwendige Getreide für Ostafrika kann nicht verschifft werden. Hunger droht.

Rund 80 Prozent der ländlichen Bevölkerung leben im Schwerpunktland der heurigen Adventsammlung von familiärer Landwirtschaft. Auf den Teller kommt für gewöhnlich das, was selbst geerntet wird: Mais, Hirse, Bohnen, Maniok, Süßkartoffeln und Bananen sowie in kleinem Umfang Reis oder Erdnüsse. Umso dramatischer sind lange Dürreperioden. Mit dem Ausfall der Ernte sind Mangelernährung und Hunger vorprogrammiert.

Aus diesem Grund leistet unsere Partnerorganisation SAT (Sustainable Agriculture Tanzania) Soforthilfe und vermittelt Kleinbauern in einem umfangreichen Schulungsangebot biologische Landwirtschaftsmethoden, die dem Klima angepasst sind, den Boden effektiver nutzbar machen und die Umwelt schützen. Nur so kann Unterernährung nachhaltig bekämpft und gleichzeitig die Umwelt geschützt werden.

Der Ansatz von SAT ist einfach und effizient: Bauern geben ihr Wissen über nachhaltige Landwirtschaft in den Dörfern weiter und gestalten so selbst den Wandel mit.

FÜR EINE GERECHTE WELT
SEI SO FREI

Helfen Sie uns dabei, den Menschen in Tansania eine solide, nachhaltige Lebensgrundlage zu ermöglichen und das Wissen um biologische Landwirtschaft zu verbreiten.

Helfen Sie mit!

- Mit **35 €** statten Sie eine Familie mit grundlegendem Anbau-Werkzeug aus!
- Mit **120 €** finanzieren Sie Saatgut, Setzlinge und Bio-Dünger für eine Familie!
- **250 €** ermöglichen die Teilnahme an einem Landwirtschaftskurs (1 Woche mit Verpflegung)

Spendenmöglichkeit:
Empfänger: SEI SO FREI,
IBAN: AT24 2011 1842 3156 7401
auch online unter www.seisofrei.at

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre.

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Aus der Geschichte

Blick in die alten Pfarrnachrichten

Im Vorwort der **Adventausgabe 1992 (Nr. 36)** spricht Pfarrer Franz Möschl über seinen Gesundheitszustand nach der Magenoperation.

Sr. Oberin Stella-Maris verlässt St. Anton und kommt ins Mutterhaus nach Vöcklabruck, und Sr. Elsa übernimmt ihre Aufgabe im Kinderdorf und als Mitglied des Pfarrgemeinderates.

Pfarrer Möschl legt Gedanken zur Tauffeier vor.

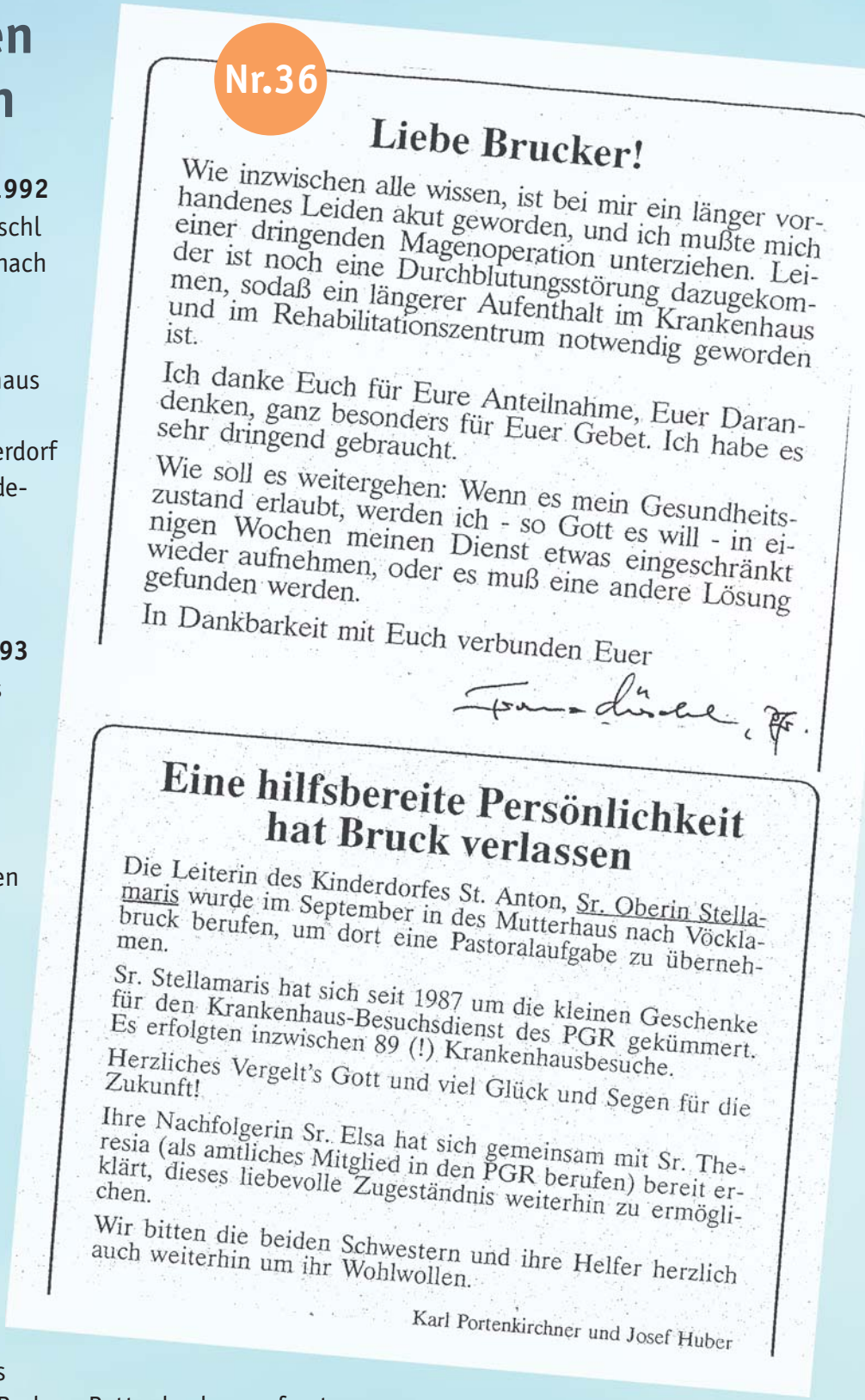
Im Vorwort der **Osterausgabe 1993 (Nr. 37)** legt der Herr Pfarrer uns ein paar erprobte „Heilkräuter“ ans Herz.

Im Jahr 1992 gab es 41 Taufen, 34 Erstkommunikanten, 94 Firmlinge, 20 Begräbnisse, 5 Trauungen und 4 Austritte.

Im Seniorenheim (Pflegestation) organisieren Pfarrgemeinderätinnen mindestens alle 2 Monate ein gemütliches Treffen mit Kaffee und Kuchen.

Am 4. April findet in der Pfarrkirche das „Pinzgauer Passionssingen“ statt.

Es wirken mit: Matreier Doppelquintett, Almer Alphornbläser, Singkreis, Stubenmusi, Kinderchor und Theaterspieler aus Bruck. Die Szenen und Texte hat Barbara Rettenbacher verfasst.



Nr.36

Liebe Brucker!

Wie inzwischen alle wissen, ist bei mir ein länger vorhandenes Leiden akut geworden, und ich mußte mich einer dringenden Magenoperation unterziehen. Leider ist noch eine Durchblutungsstörung dazugekommen, sodaß ein längerer Aufenthalt im Krankenhaus und im Rehabilitationszentrum notwendig geworden ist.

Ich danke Euch für Eure Anteilnahme, Euer Daranndenken, ganz besonders für Euer Gebet. Ich habe es sehr dringend gebraucht.

Wie soll es weitergehen: Wenn es mein Gesundheitszustand erlaubt, werden ich - so Gott es will - in einigen Wochen meinen Dienst etwas eingeschränkt wieder aufnehmen, oder es muß eine andere Lösung gefunden werden.

In Dankbarkeit mit Euch verbunden Euer

Eine hilfsbereite Persönlichkeit hat Bruck verlassen

Die Leiterin des Kinderdorfes St. Anton, Sr. Oberin Stellamaris wurde im September in des Mutterhaus nach Vöcklabruck berufen, um dort eine Pastoralaufgabe zu übernehmen.

Sr. Stellamaris hat sich seit 1987 um die kleinen Geschenke für den Krankenhaus-Besuchsdienst des PGR gekümmert. Es erfolgten inzwischen 89 (!) Krankenhausbesuche.

Herzliches Vergelt's Gott und viel Glück und Segen für die Zukunft!

Ihre Nachfolgerin Sr. Elsa hat sich gemeinsam mit Sr. Theresia (als amtliches Mitglied in den PGR berufen) bereit erklärt, dieses liebevolle Zugeständnis weiterhin zu ermöglichen.

Wir bitten die beiden Schwestern und ihre Helfer herzlich auch weiterhin um ihr Wohlwollen.

Karl Portenkirchner und Josef Huber

Nr.36

Ein paar **Anregungen zu einer besseren und sinnvolleren Gestaltung der Tauffeiern:**

- Wie Hochzeit und Begräbnis wird in Zukunft die Tauffeier wenn möglich auf der Gottesdienstordnung bekanntgegeben.
- Noch mehr Vorbereitung und Mitwirkung der Eltern und Paten bei der gestaltung der Tauffeier wäre wichtig.
- Es sollte nach Möglichkeit fixe Taufzeiten geben, das heißt, daß die Tauffeiern nicht zu irgendwelchen beliebigen Zeiten sein sollen. Der schönste und sinnvollste Tauftag ist der Sonntag! Die Tauffeier könnte nach dem Gottesdienst oder gelegentlich während des Gottesdienstes sein.
- Es wäre wünschenswert- wie in anderen Pfarren bereits üblich - mehrere Taufen gemeinsam zu feiern (Bekannte, Freunde).

Wichtig ist es vor allem, eine gewünschte Taufe rechtzeitig zu melden, damit Terminabsprache und Vorbereitung (Taufgespräch) in Ruhe durchgeführt werden können.

Pfarrer Franz Möschl

Nr.37

Wie geht's Herr Pfarrer?

Gott sei Dank nach dem, was geschehen ist, relativ gut, das heißt:

Es könnte besser sein, es könnte schlechter sein. **Seit Neujahr mache ich mit kleinen Einschränkungen meinen Dienst**, so gut es eben gesundheitlich möglich ist. Es sind noch verschiedene Therapien und ein langer Geduldsfaden notwendig, um - so Gott will - die **volle Gesundheit wiederherzustellen.** Aus eigener Erfahrung könnte ich - nicht nur für Kranke - ein **paar erprobte "Heilkräuter"** sehr empfehlen:

Heilglöckchen und Tausendfreudenkraut,
Hoffnungsklee und Mutwurz,
Ideenstern und Schmunzelblume,
Geduldsröschen und Kraftwurz,
die Kräutlein Unverzagt und Helfdirgott,
eine Trotzdemblume und Zuversichtsgras.

Einen herzlichen Gruß an alle und beste Wünsche für das kommende Osterfest

Nr.38

Wir

Ministranten

11 aus 18 . . . .

Heute sollen auch einmal die Ministranten im Pfarrbrief **zu Wort kommen und ihre Dienste vorgestellt** werden.

Weitere Etappen zum jetzigen Kindergarten: 1967/68 der erste große Umbau, 15 Jahre später die Aufstockung auf drei Kindergartengruppen.

Ab 1987 erfolgten die ersten Gespräche über eine Auflösung des Kindergartens. *"Heute gibt es 185 Schwestern, 633 waren es 1936, daher muß das Mutterhaus die Schwestern zusammenziehen".*

Welche **Wünsche haben Sie für unseren Kindergarten?** *"Ich wünsche mir viel Platz für pädagogisch wertvolle Kindererziehung, einen großen Garten, eine Leiterin mit viel Diplomatie und Organisationstalent. Am wichtigsten ist mir aber eine grundlegende religiöse Erziehung der Kinder."*

Schwester Helene wird in Zukunft in der Pflege tätig werden. Mit ihrem Alter keine leichte Aufgabe, aber was war schon leicht in diesem bewegten Leben. *"Ich war sehr gerne in Bruck, danke allen Bruckern und gehe sehr schwer weg".*

Diesen Dank geben wir gerne zurück. Danke für die Aufopferung für unsere Kinder, für uns, die wir heute als Eltern die Anregungen und Gespräche weitergeben können. Danke, daß unser Kindergarten mehr als 40 Jahre ein kirchlicher Kindergarten sein konnte. Wir wünschen Schwester Helene Gesundheit und die Kraft ihre neue Aufgabe mit Liebe und Freude bewältigen zu können.

Maria Dullnigg und Christoph Faistauer

- 7 -

Die Nacht vom 1. auf den 2. Mai wird von der Katholischen Jugend als Nacht der Nächte (Wahnsinnsnacht) gestaltet.
Herrn Gerd Nowotny (langjähriger Organist und künstlerischer Mitgestalter der Pfarrnachrichten) wird zum 70. Geburtstag gratuliert.

Im **Sommer-Pfarrbrief** desselben Jahres **(Nr. 38)** heißt es nach 40 Jahren im Dienst der Brucker Kinder für Sr. Helene, Abschied von Bruck zu nehmen (die „heimliche Bürgermeisterin").

Der Singkreis Bruck begeht festlich sein 25-jähriges Bestehen.

Der wichtigste Dienst der Ministranten ist mit einer Doppelseite hervorgehoben.

Erntedankfest

Am 2. Oktober fand unser diesjähriges Erntedankfest statt. Nach dreijähriger Pause konnten wir auch unser Pfarrfest wieder feiern. Wir danken ganz besonders der Freiwilligen Feuerwehr Bruck, die uns die Zeugstätte zur Verfügung gestellt hat. Wir danken allen, die mit uns gefeiert haben, und es konnte ein Reinerlös von 647,53 € erzielt werden. Dieser Betrag wird für Bedürftige in Bruck zur Verfügung gestellt werden.

Katholisches Bildungswerk

Das Katholische Bildungswerk Bruck an der Großglocknerstraße hat ein neues Gesicht: Mit Elisabeth Meusburger als ehrenamtlicher Leiterin an der Spitze wird künftig ein gänzlich neu aufgestelltes Team die Bildungsarbeit im Ort organisieren.

Die Freude war dementsprechend groß, als kürzlich die neue Ära mit der ersten erfolgreichen Veranstaltung eingeläutet wurde: Am Beginn eines außerordentlich gut besuchten Vortrages von Christoph Hofer zu „Vorsorge treffen"' ernannte Andreas Gutenthaler, Direktor des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, Elisabeth Meusburger offiziell zur neuen ehrenamtlichen Bildungswerkleiterin.

„‚Katholische Erwachsenenbildung gibt gerade in schwierigen Zeiten Zuversicht für die kommende Zeit. Garantie dafür ist die große Bandbreite der Themen, die gemeinsam besprochen werden. Ich möchte auch zum engagierten Team und zum wunderschönen Veranstaltungsort im Pfarrhof gratulieren!"

Auch Pfarrer Winfried Weihrauch ließ es sich nicht nehmen, dem neuen Team seine Unterstützung zuzusagen. Dabei hob er das Zueinander von Bildung und Glauben für ein gelingendes Leben der Menschen hervor: „Der Mensch besteht aus Leib und Seele. Beides braucht Pflege, Kräftigung und Sorge. Glaube und Bildung bestärken Menschen in ihrem Dasein."

Dass Bildung mehr ist als bloße Wissensvermittlung, betonte auch Bürgermeisterin Barbara Huber: „Das Katholische Bildungswerk ist eine Drehscheibe für Weiterbildung, Gesellschaft und Zusammenleben. Bildung gelingt dort, wo Menschen auf andere Menschen zugehen. Die Gemeinde wird dieses Vorhaben jedenfalls tatkräftig unterstützen!"

Wir bedanken uns recht herzlich beim Direktor des KBW Herrn Andreas Gutenthaler für das Vertrauen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Nacht der 1000 Lichter

Am Vorabend von Allerheiligen feierten wir auch heuer wieder ein ganz besonderes Event. Am Nachmittag gestaltete die Feuerwehr-Jugend das große Labyrinth auf dem Kirchenvorplatz.

In der Kirche wurde ein Weg mit vielen besinnlichen Stationen vorbereitet, und unzählige Lichter erhellten den Kirchenraum.

Die Feuerwehr-Jugend, die Landjugend, der Pfarrgemeinderat, unsere Organistin Christl Wallinger, der Brucker Singkreis und das Bläserquartett der TMK Bruck halfen fleißig mit.

Schon der Beginn am Pfarrplatz erwärmte die Herzen und öffnete sie für diesen besonderen Abend.

Viele Mitchristen sind unserer Einladung gefolgt und waren tief beeindruckt von der mystischen Atmosphäre unserer Pfarrkirche im Kerzenlicht und von den vielen Impulsen, die es dort zu sehen und zu hören gab. Kreative Stationen luden zum Mitmachen ein.

Jubelpaarmesse

Zu einem feierlichen Gottesdienst wurden am 12.November 2022 alle Brucker Ehepaare geladen, die ihr 25-, 40-, 50-, 60-jähriges Ehejubiläum begangen haben.

Musikalisch umrahmt vom Brucker Singkreis, feierten 6 Paare gemeinsam mit der Pfarrgemeinde. GR Pfarrer Dr. Winfried Weihrauch segnete die Eheleute und überreichte ihnen zur Erinnerung eine Kerze. Nach dem Gottesdienst wurden die Jubilare beim Gasthof Lukashansl zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Eheleuten noch viele gemeinsame Jahre, viel Gesundheit und Gottes Segen!

EZA-Markt

EZA und fairer Handel ermöglichen den Menschen des Südens ein Überleben ohne Almosen – ein Leben von den Erträgen der eigenen Arbeit - ein Leben in Würde. Unter diesem Motto fand am 22. und 23. Oktober 2022 wieder der EZA - MARKT statt. Er lockte viele Besucher in den Pfarrsaal.

Unser besonderer Dank gilt unseren treuen Kundinnen und Kunden, den fleißigen Kuchenbäckerinnen und allen Helfern.

Der Reinerlös von 234,50 € kommt **der Missio** zu gute.

Heidi Grünwald und der Pfarrgemeinderat

MINIS Bruck

Wie in den letzten Brucker Pfarrnachrichten angekündigt, fand am Freitag, den 30.09. 2022, ein Schnuppernachmittag für angehende Ministranten statt, zu dem wir 11 interessierte Kinder begrüßen durften.

Benjamin, Sebastian, Edith, Gerlinde, Christl und Herr Pfarrer boten den Kindern ein abwechslungsreiches Programm, wie Besichtigung der Sakristei und der Empore mit der Orgel. Weiters konnten liturgische Gegenstände, welche für den Ablauf der Messe benötigt werden, wie Kerzenleuchter, Weihrauchfass, Hostienschale, angeschaut und das Anprobieren von Ministrantengewändern live vor Ort getestet werden.

Anschließend fand noch ein gemütliches Beisammensein mit Limo, Knabbereien und Kuchen statt.

Damit die Ministranten alles Wichtige erlernen, treffen sie sich ca. 1x im Monat zur Ministrantenstunde im Pfarrsaal. Neben dem Ministrantentraining wird viel gespielt (und manchmal gebastelt).

Nun war es auch soweit, dass die erste Gruppenstunde am Freitag, den 25.11.2022, abgehalten werden konnte, wo neben Spaß auch das Basteln von Adventengerln aus Papier den Schwerpunkt bildete.

Wir freuen uns sehr, wenn viele weitere Kinder sich entscheiden, Minis zu werden! Wir danken auch den Eltern, wenn sie bereit sind, ihr Kind für diesen Dienst zu motivieren und es darin zu unterstützen.

Unsere nächste Ministrantenstunde findet am 16. Dezember um 15.00 Uhr im Pfarrhof statt.

sei-da-bei

Kontakt:
Benjamin Neureiter
+43 676 9320808
Sebastian Hatzmann
+43 677 61137122
ministranten.bruck@gmail.com

Liebe Leser:innen!

Heute dürfen wir uns einmal ganz besonders bei unserem Herrn Pfarrer und seinem Team bedanken:

- sei es die Benützung der Räumlichkeiten für Sitzungen, Veranstaltungen oder die Lagerung unserer Fahne, sowie div. sonstiger Materialien
- Terminankündigungen auf der Homepage, Schaukasten
- Kopieren unserer Jahresinfo
- das Miteinander bei der Gestaltung der Frauenmessen...

Auch ein herzliches Danke an Frau Christl Wallinger, die uns immer wieder mit Texten aushilft, die Orgel erklingen lässt oder auch spontan mit dem Singkreis bei der Messumrahmung einspringt.

Bild anlässlich der 80iger Feier von Frau Christl Wallinger
v.l.n.r.: Marija Nill, Frau Wallinger, Christine Plaickner, Karin Hochwimmer

Terminankündigungen:

Wir freuen uns auf euer aktives DABEISEIN!

Sa, 17. Dezember 2022	**Rorate** 07.00 in der Pfarrkirche Barbara N. Fink (Sopran) - anschließend Frühstück im Pfarrsaal durch die KFB
So, 8. Jänner 2023	**Frauenmesse** 10.00 in der Pfarrkirche musikal. Umrahmung durch Elena Riess & Brigitte Höllwerth
Mo, 20. Februar 2023	**ROSENMONTAG** Eisschießen, Beginn: 14.00 Uhr
Sa, 18. März 2023	**Jahreshauptversammlung,** 14.00 Uhr
Sa, 1. April 2023	**Osterbazar** im Pfarrsaal, 14.00 - 16.00 Uhr
Sa, 13. Mai 2023	**Muttertagsfrühstück** in der Fachschule, 09.00 Uhr

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.
(Roswitha Bloch)

kfb
katholische frauenbewegung

Euch allen gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes Jahr 2023!
Das Team der Katholischen Frauenbewegung Bruck

Jungschargruppe Bruck

Wir freuen uns über den schwungvollen Start ins neue Jungscharjahr mit 18 Kindern!

Gruppenfoto

Unser Gruppensymbol

Gruppenstunde

Unser Jahresthema „Alles hat Gott gemacht“

starten wir mit einem Blick ins Universum zu Sternen und Planeten.
So zeigt auch unser Gruppensymbol, dass wir Sterne an Gottes Himmel sind und ein Stern für manche Menschen sein wollen.

Arbeit am Gruppensymbol

Dieser Gedanke war auch Thema unserer Jungscharmesse am 4. Dezember

KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
Pfarre Bruck a.d. Glstr.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Zur Verstärkung unseres Pfarrteams suchen wir ab Februar 2023 eine/einen

Pfarrsekretär/in (m/w/d)

(20 Stunden/Woche)

Anforderungsprofil

- Abgeschlossene (kaufmännische) Ausbildung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office)
- Selbstständigkeit, Einsatzfreude, Belastbarkeit, strukturierte Arbeitsweise
- Organisationstalent und Teamgeist
- freundlicher, höflicher und aufgeschlossener Umgang mit Menschen
- Kontaktfreudigkeit, Einfühlungsvermögen, Taktgefühl
- Zuverlässigkeit und Diskretion
- Identifikation mit den Werten und Zielen der Katholischen Kirche
- Bereitschaft, Teil einer lebendigen und aktiven Pfarrgemeinde zu werden

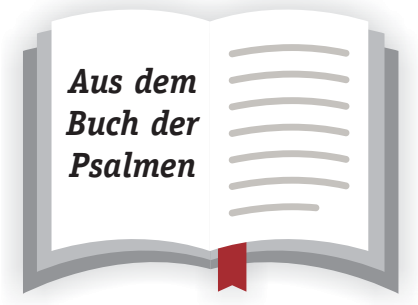
Aufgabenprofil

- Parteienverkehr
- Büroverwaltung und -organisation
- Führen der Buchhaltung
- Terminplanung und -koordination
- Führung der pfarrlichen Matriken und des Intentionsbuches
- Tätigkeiten im Bereich der Pfarrfinanzen
- Erstellen der Gottesdienstordnung
- einfühlsamer Erstkontakt bei seelsorglichen Anliegen
- Betreuung der Homepage, Erstellung des Pfarrbriefes
- Begleitung und Bewerbung von pfarrlichen Veranstaltungen und Projekten

Die Pfarre Bruck bietet Ihnen ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit familienfreundlichen Arbeitszeiten (Di bis Fr von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr oder nach Vereinbarung). Die Entlohnung als Pfarrsekretär:in beträgt mind. € 1.064,96 (brutto). Eine Überzahlung ist je nach Qualifikation und Vordienstzeiten möglich .

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung per Mail an unseren Herrn Pfarrer GR Dr. Winfried Weihrauch **w.weihrauch.pfarrer@sol.at** zu senden.

Bibelstellen nahegebracht



Betrachtung dazu:

Ich will euch heute einmal von dem Buch erzählen, das mich nicht loslässt – dem Buch, das mich fasziniert, seit ich Menschen begegnet bin, die mir dieses Buch aufgeschlagen haben, die mich gelehrt haben, in diesem Buch zu lesen, hinzuhören auf das, was es sagt - Menschen, die mir gezeigt haben, wie brennend aktuell die Geschichten und Berichte, Lobgesänge und Klagelieder sind, die in diesem Buch uns überliefert wurden.

Ich meine die Bibel – „das Buch".

Manche mögen vielleicht eine Sammlung von mehreren tausend Jahre alten Schriften und Texten nicht so sehr attraktiv finden, eher überholt, langweilig und schwer zu verstehen.

Ich möchte versuchen, vom Gegenteil zu überzeugen, und zeigen, was mich an diesem Buch anzieht und begeistert.

Wenn ich die Bibel aufschlage, so heißt das nicht, dass ich Antwort auf alle meine Fragen finde. Aber beim Lesen der Bibel und beim darüber Nachdenken gehen mir manchmal die Augen auf, und ich sehe klarer und bekomme andere Perspektiven.

Die Bibel sagt, was sie sagen will, in Geschichten. Sie erzählt von Menschen und ihrem alltäglichen Leben, und sie sagt mir, dieses Leben nimmt Gott ernst.

Und je wichtiger der Bibel eine Aussage wird, desto mehr beginnt sie zu erzählen und Bilder zu malen, zu umschreiben und zu fabulieren. Wir heute tun uns da oft schwer, das zu verstehen. Doch die Sprache des Glaubens hat andere Weisen zu reden.
Die Menschen, die mir in der Bibel begegnen, sind sehr „menschliche" Menschen. Die Bibel verschweigt das nicht, sie zeigt uns diese Bilder.
Und wenn wir genau zusehen, dann merken wir dann und wann – aus den Bilderrahmen schauen uns nicht Menschen vergangener Zeiten entgegen – die Bilderrahmen umschließen Spiegel. Das, was uns da entgegen schaut, das sind wir selbst.

Schauen wir uns nun Sätze aus der Bibel an. Es sind Sätze mit Fleisch und Blut, in denen Menschen in bestimmten Lebenslagen ihr Leben aus dem Glauben bedacht haben und zur Sprache gebracht haben.
Einer davon z.B. steht im Buch der Psalmen (Ps 18), wo es heißt: „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern." Im Leben scheint es manchmal unüberwindbare Mauern zu geben, von außen errichtete oder auch selbst gebaute. Mit IHM könnten sie überwindbar sein. Mit dem Buch der Psalmen steht uns ein großer Schatz an Kraftworten zur Verfügung. Sie können uns mit Zuversicht und Hoffnung erfüllen.

Sich in Zeiten der Dunkelheit daran zu erinnern: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil" (Ps 27,1), oder sich in Situationen der Angst und Ungewissheit zu vergewissern: „Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen" (Ps 23,1), kann eine Lebenshilfe sein.

Solche Worte richten auf, stärken und helfen, sich neu auszurichten, wie auch z.B. aus Ps 90,1: „Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht für und für."

Die Kraftworte der Bibel sind kurz und einprägsam. Wer sie präsent hat, hat kraftvolle Begleitung in den Höhen und Tiefen des Lebens. Das Buch der Psalmen ist eine Schatzkiste mit vielen Worten, die aufbauen und Mut machen. Aber wir werden darin auch schwierigen Formulierungen begegnen. Sie zeigen, dass vor Gott alles ausgesprochen werden kann, alles, was zum Leben dazugehört.

Und was auch geschieht, mit den Psalmen können wir uns bergen in der Gewissheit: „Du, Herr, bist vertraut mit all meinen Wegen ... hast auf mich deine Hand gelegt", (Ps 139,3).

Albert Kaserer

Aus dem Pfarrleben

Verstorbene

Antonia Wallner, 96 Jahre
Albert Schmutzer, 85 Jahre
Ignaz Rohrmoser, 90 Jahre
Adolf Weickl, 81 Jahre
Brigitte Graf, 74 Jahre

Taufen

Ella Müllauer
Laura Walpoth
Tobias Josef Hutter
Mirabell Hedi Pankratz
Andreas Peter Schernthaner

Trauungen

Jörg und Lisa-Marie Huber

„Hilfe unter einem guten Stern"

Die Sternsinger ziehen durch den Ort

Mittwoch, 4.1.2023 bis Freitag, 6.1.2023

Die Sternsinger bringen Ihnen den Segen für das ganze Jahr und bitten Sie um eine Unterstützung für junge Menschen in der „Einen Welt". **Vielen Dank!**

Beichtgelegenheiten

samstags:	ab 17.00 Uhr
sonntags:	ab 11.00 Uhr nach der Messe
Freitag, 16.12.:	**von 18.30 bis 20.00 Uhr - fremder Priester**
Samstag, 24.12.:	von 06.45 bis 07.30 Uhr

© Sarah Frank / In: Pfarrbriefservice.de

© Bild: Sarah Frank, Factum/ADP
In: Pfarrbriefservice.de

Krankenkommunion

Kranke, die zu Weihnachten gerne den Gottesdienst besucht hätten, können die hl. Kommunion daheim empfangen.

Der Pfarrer oder der Diakon bringen gerne die hl. Kommunion!

Dazu bitten wir um Meldung im Pfarrhof.

Man kann auch auf den Anrufbeantworter sprechen. (Tel. Nr.: 7331)

© Bild: Sr. M. Andrea Walterbach - In: Pfarrbriefservice.de

Besondere Gottesdienste

❖ **Sonntag, 11.12.: 3. Advent**
10.00 Uhr **Pfarrgottesdienst -** Vorstellung der Erstkommunionkinder

❖ **Freitag, 16.12.:**
18.30 - 20.00 Uhr **Beichte - fremder Priester**
19.00 Uhr **Hl. Abendmesse -** Bußgottesdienst

❖ **Sonntag, 18.12.: 4. Advent**
10.00 Uhr **Pfarrgottesdienst**

❖ **Samstag, 24.12.: Hl. Abend**
06.00 Uhr **feierliche Rorate**
16.00 Uhr **Wortgottesdienst für Familien mit Kindern -** Mitgestaltung Jugendschola
17.00 Uhr **Friedhof - Gräbersegnung**
21.45 Uhr **Turmblasen**
22.00 Uhr **Christmette -** Mitgestaltung Singkreis

❖ **Sonntag, 25.12.: Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten**
10.00 Uhr **Festhochamt -** Mitgestaltung Singkreis und Bläserquartett

❖ **Montag, 26.12.: Hl. Stephanus**
10.00 Uhr **Wort-Gottes-Feier in St. Anton**

❖ **Dienstag, 27.12.: Hl. Johannes, Apostel und Evangelist**
09.00 Uhr **Festmesse - Segnung des Johannesweines**

❖ **Mittwoch, 28.12.: Fest der Unschuldigen Kinder**
09.00 Uhr **Hl. Messe** besonders für Familien und Kinder - Kindersegnung

❖ **Samstag, 31.12.: Hl. Silvester**
16.00 Uhr **Dankgottesdienst -** Fürbitten zum Jahresschluss, sakramentaler Segen
ab 23.00 Uhr ist die Kirche zum Gebet geöffnet

❖ **Sonntag, 1.1.: Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr**
10.00 Uhr **Wort-Gottes-Feier in St. Anton**
19.00 Uhr **Hl. Abendmesse**

❖ **Donnerstag, 5.1.:**
17.00 Uhr **Vorabendmesse in St. Anton -** Weihe des Dreikönigwassers

❖ **Freitag, 6.1.: Hochfest der Erscheinung des Herrn - Drei Könige**
10.00 Uhr **Festgottesdienst -** Mitgestaltung Sternsinger

❖ **Sonntag, 8.1.: Fest der Taufe Jesu**
10.00 Uhr **Festgottesdienst – Frauenmesse**

Wichtiger Hinweis: Wegen der Präventionsregeln kann sich die Gottesdienstordnung kurzfristig ändern. Aktuelle Informationen befinden sich auf der Homepage: www.pfarre-bruck.at

Impressum: Pfarramtliche Mitteilung - Homepage: www.pfarre-bruck.at
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.
Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.
Fotos: Pfarramt Bruck, Foto Christine, Titelbild: Pfarre Bruck
Konzeption und Gestaltung: Aplus Werbeagentur
Druck: Print Zell GmbH, 11/2022